

rangeZOOMt

Was eigentlich schon im Grundgedanken der Juffileiterfortbildung ZOOM steht, wurde in diesem Jahr durch den Titel noch mal deutlich unterstrichen: rangeZOOMt. Ziel der Veranstaltung war es, die Leiter und Jungpfadfinder mit ihren Bedürfnissen in den Blick zu nehmen und die Anliegen beider Gruppen "heranzuzoomen".



Los ging es am Freitagabend mit einer Einordnung von einigen überzogenen Leitertypen. Egal, ob der „Spaß-DPSG’ler“, der bei der Leiterrunde nur an das „Bierchen danach“ denkt oder der „geborene Sozialpädagoge“, der immer noch mal „drüber reden“ will oder der „Jongleur“, der bei allen Terminen immer auch noch seine 101 sonstige Hobbys, die Arbeit und die Freundin unter einen Hut bringen muss. In kleinen Rollenspielen erlebten die Teilnehmer so manch eine gestellte Leiterrunde oder Gruppenstunde und fast jeder konnte jeweils in Gedanken Verknüpfungen zu den Leiterkollegen zu Hause ziehen oder sich sogar selbst einordnen.

Am Samstagmorgen wurden die Leiter kreativ. Mit einem Blick darauf, was jedem einzelnen Leiter wirklich Freude macht, begannen mehrere Kleingruppen ihre Leiterskulptur zu modellieren. Darin spielte sowohl die eigene Rolle eine Rolle wie auch zu vermittelnde und gelebte Werte, der pädagogische Auftrag oder nicht zuletzt auch Zwischenmenschliches und Aktionen. Die Skulpturen wurden am Nachmittag in einer Vernissage gewürdigt und der ZOOM-Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Anschluss wurde der Fokus auf die Juffis gelegt: Was ist meinen Juffis wichtig? Welche Werte verfolgen die Juffis? Welche Beweggründe haben die Juffis für ihre geäußerten Wünsche? Diesen Fragen gingen die Teilnehmer nach, bevor dann zusammen – auf ZOOM traditionell schon in Kostümen – mit unserem Diözesankuraten Lars Hofnagel Gottesdienst gefeiert wurde. Auch hier ging es darum, was das „Wichtigste“ im Leben ist.

Nach dem Abendessen bescherten uns P-Man und A-Man einen Einstieg in die Superheldenparty am Abend. Ein Auftraggeber hatte die beiden gebeten, Mirror-Man zu fangen. Dies fiel beiden angesichts des Ablebens ihres Partners C-Man aber zunächst recht schwer, woraufhin sie beschlossen, ein Superheldencasting durchzuführen, um den Verlust ihres Partners auszugleichen. Dabei mussten dann Pippi Langstrumpf, Luigi, Duffy und Wonderwoman ihr Können unter Beweis stellen, bevor die Party dann die Nacht einläutete, die uns auch in diesem Jahr wieder eine Stunde mehr bescherte.



Am Sonntag schließlich nahmen die Juffileiter noch diverse Situationen in den Blick, bei denen das Bedürfnis der Juffis in einer Gruppenstunde nicht mit dem der Leiter übereinstimmt. Was tun?? Hier wurde klar, dass solche Dinge beeinflussbar sind durch Kindermitbestimmung, durch die Wahl unterschiedlicher Ideenfindungsmethoden; auch die Qualität der Gruppenstundenvorbereitung ist hier nicht zu unterschätzen. Und sollte einmal eine Entscheidung der Leiter für die Juffis erstmal nicht nachvollziehbar sein, so hilft eine gewisse Transparenz: Warum handeln die Leiter so? Was sind ihre Beweggründe? Nach der Reflexion und einigen Veranstaltungshinweisen ging es dann wieder nach Hause.